

# tools<sup>4</sup>music

MAGAZIN FÜR BÜHNEN- UND STUDIOEQUIPMENT

**Arena-  
Rock'n'Roll**  
AVID Venue | S6L

**PRAXISTIPP:**  
Mobile Strom-  
generatoren  
für die Live-  
Saison



**Meister im Rack**  
Yamaha TF-Rack  
Mischpult



**Bitte mit Sahne**  
Tegeler Audio  
Manufaktur Crème



**Klanglupe**  
ADAM Audio S2V  
Nahfeld-Monitor

**Reifezeugnis**  
LD Systems MAUI 11 G2



**Einfach Sound**  
ODIN AUDIOSYSTEM  
by DAP





Mit der Voice-Acoustic PA im Rücken schenkt die Tribute Band La Ultima hinsichtlich des Pegels mächtig ein

# Ultima Ratio

## Voice-Acoustic Modular 15sp Topteil und Paveosub 218 Bässe

Von Christian Boche

Steht ein tools-Test mit PA-Material an, ist der Ablauf im Grunde immer gleich: Ein Paketdienst oder eine Spedition liefert die Boxen an. Der Autor streitet anschließend mit den Familienangehörigen, warum schon wieder so viele Kartons im Weg stehen, und nach einigen Tagen wird alles erneut gut verpackt und auf den Rückweg geschickt. Im Grunde also Routine mit geringem Event-Charakter. Deutlich mehr zu bieten hat ein Test vom Voice-Acoustic PA-Material, hier kommt der Chef höchstpersönlich vorbei, um die Testobjekte anzuliefern. Gerade rechtzeitig, denn im Rahmen eines Gigs der Tribute Band La Ultima gehen zwei Voice-Acoustic Modular 15sp Topteile nebst zweier Paveosub 218 Bässe in einen Praxistest, der es in sich hat.



Neben aktiven und passiven Boxsystemen baut Voice-Acoustic unter anderem professionelle Endstufen und Stromverteiler



Die HDSP12 Endstufe ist ein 12-Kanalverstärker, dessen 16.000 Watt Gesamtleistung durch gleich vier integrierte Netzteile, DSPs und Class-D-Endstufenmodule erzeugt und verwaltet werden



Da der Autor während der Testphase reichlich Arbeit hatte, fand der Aufbau für diese Veranstaltung einige Tage vorher statt. Eine dankbare Option, um in Ruhe zu evaluieren, ob denn das Testmaterial pegeltechnisch überhaupt ausreichen würde. Immerhin beschallte der Autor diese Veranstaltung im Vorjahr mit insgesamt zwei GAE Director Tops, zwei Director 2 x 18" Subs und zwei Director Single Bässen. Die Voice-Acoustic Testanlage musste daher schon Außergewöhnliches leisten, um eine vergleichbare Performance aus deutlich weniger Membranfläche zu generieren.

### Modular 15sp

Nach annähernd 30 Jahren als Autor für professionelle Audiotechnik hätte ich Stein und Bein geschworen, dass zum Thema direktabstrahlende 15/2" Box schon alles gesagt und geschrieben worden ist. Auf den ersten Blick sieht die Modular 15sp auch nicht so aus, als könnte sie daran etwas ändern. „Eine klassische MuFu (Multifunktionsbox)“, schießt es mir durch den Kopf: direkt abstrahlendes Top, bestückt mit einem 15"-RCF-Treiber und einem 1,4"-Hochtontreiber aus dem Hause B&C, der auf ein Metallhorn mit einer 60° x 40° Abstrahlcharakteristik arbeitet. Beide Treiber sind mit Neodym Magneten ausgestattet und der Anwender kann das 60° x 40° Horn problemlos gegen ein breiter abstrahlendes 90° x 50° Horn tauschen, falls es die Veranstaltung verlangt. Das Gehäuse besitzt zwei Monitorwinkel, weshalb die Modular 15 auch als Bühnenmonitor Verwendung finden kann. Das Gehäuse besteht aus Multiplex und ist makellos verarbeitet. Unsere Testmuster sind mit Warnex Lack versehen, der sich bei Bedarf einfach ausbessern lässt. Alternativ bietet Voice-Acoustic eine Polyurea-Oberfläche sowie Custom-Lackierungen nach Kundenwunsch in RAL-Farben. Da

alle Boxen im eigenen Werk lackiert werden, ist laut Voice-Acoustic die Umsetzung von Kundenwünschen bezüglich der Farben problemlos möglich und Teil des individuellen Service-Gedankens. Bis auf die optional erhältlichen gepolsterten Transporthüllen und die dänischen Pascal-Audio Amp-Module stammen alle Bauteile aus „kontrolliertem Anbau in deutschen Landen“. Gleiches gilt für das stabile, mit Akustikschaum hinterlegte Lautsprechergritter. Das Gehäuse selbst verfügt über drei Griffe, die ergonomisch passend verteilt sind. Egal, ob man die Box als Monitorbox platziert oder auf ein Stativ hebt: Man findet stets passenden Halt. Thront die Box erst mal auf einem Stativ, lässt sie sich über den integrierten Hochständerflansch frei im Winkel von +/- 18° neigen. Mein persönliches Highlight ist die große Voice-Acoustic Flugshow. Klar, jede Box mit M10 Flugpunkten für Ringösen ist theoretisch „flugfähig“. In direktem Vergleich mit der Easyfly-Mechanik der Modular 15 weist die bekannte Ringösen-Fluglösung eher den Charme eines Papierfliegers im Vergleich zu einem Düsenjet auf, um im Bild zu bleiben. Die Easyfly-Mechanik ist ein cleveres Stück Hardware, das einen klobigen Flugrahmen ersetzt. Es wird in einen den beiden vorhandenen Schienen am Gehäuse eingesetzt und dockt mithilfe zweier Quick Pins in wenigen Sekunden sicher an. Man benötigt dabei kein Werkzeug oder Zubehör, das auf der Baustelle schnell verloren gehen könnte. Feine Sache! Zumal der Anwender damit die Box vertikal genauso wie horizontal fliegen kann (Stichwort: niedrige Deckenhöhe). Kein Problem mit der Modular 15. Zumal sich das Hochtonhorn ebenfalls drehen lässt. Das drehbare Horn sowie das besondere Gehäuse-Design und die Easyfly-Flugmechanik ermöglichen darüber hinaus eine ungewöhnlich gute Arraybarkeit, wenn zwei Modular 15 nebeneinander geflogen

Fakten	
Hersteller	Voice-Acoustic
Herkunftsland	Deutschland
Modell	Modular 15(sp)
Treiberbestückung	15"-Tiefmitteltöner mit 4"-Schwingspule, 1,4"-Hochtöner mit 3"-Schwingspule, beide Treiber Neodym
Abstrahlverhalten (h x v)	90 x 50° / 60 x 40° (austausch-, rotier- und arraybare Wechselhörner)
Monitorschrägen	50° und 20°
Belastbarkeit LF 8 Ohm	1.000 W AES / 1.500 W Programm / 3.000 W Peak
Belastbarkeit HF 16 Ohm	110 W AES / 165 W Programm / 330 W Peak
Wirkungsgrad 1 W/1 m	LF 100 db / HF 111 db
Schalldruck bei (AES / Programm / Peak)	131 db / 133 db / 136 db
Griffe	3 x Griffmulden
GummifüÙe	8 x, jeweils 4 x unten und an der Monitorschräge
Montage bzw. Flugpunkte	2 x Easyfly-Flugschiene, 1 x Flugschiene für Safety, 12 x M10, 1 x Boxenflansch +/- 18°
Gehäuse	24 und 12 mm Birkenmultiplex, CNC gefräst, vernietet und verschraubt
Lackierung	schwarzer Warnex Strukturack RAL-9005, 2-fach lackiert
Lautsprechergitter	verzinktes und schwarz gepulvertes Wabengitter RAL-9005, 10 mm Akustikschaum hinter Gitter, Frontlogo
MaÙe (H x B x T) / Gewicht	698 x 431 x 368 mm / 31 kg
Eingebautes Zweikanal Amp-Modul (SP-Version)	
Verstärkerart	Class-D mit Schaltnetzteil
Verstärkerleistung CH1 LF	2.400 W/4 Ω, 1.580 W/8 Ω, 800 W/16 Ω
Verstärkerleistung CH2 HF	800 W/4 Ω, 450 W/8 Ω, 200 W/16 Ω
Schutzschaltungen	Einschaltstrombegrenzung, Schutz gegen Ein- und Ausschalttransienten, Netzsicherung + Über-/Unterspannungsschutz, DC, Thermische Überlastung
Limiter	Eingangs- und Peak-Limiter
DSP	64 Bit/96 kHz, 80 Presets, bis zu 128 steuerbare Einheiten, fernsteuerbar via Netzwerk, 20 parametrische EQ-Punkte je Weg, Line Delay bis 270 m
Verkaufspreise	auf Anfrage
Modell	
Herkunftsland	Deutschland
Treiberbestückung	2 x 18"-Neodym-Langhubtieftöner mit 4"-Schwingspule, gegen Feuchtigkeit imprägniert
Frequenzgang	30 - 120 Hz
Anschlussimpedanz	4 Ohm
Belastbarkeit LF 4 Ohm	2.000 W AES / 4.000 W Programm / 8.000 W Peak
Wirkungsgrad Halbraum 1 W/1 m	105 dB
Schalldruck bei (AES / Programm / Peak)	135 dB / 138 dB / 141 dB
Anschlüsse	4 x Neutrik NL4 Speakon IN/OUT, 2+/- LF
Griffe	8 x Griffmulden mit Wasserablauf
GummifüÙe	8 x mit gegenüberliegenden Stacking-Mulden
BeschläÙe	2 x M20 Aufnahmeffansch für Distanzstange, 2 x Laschen für frontseitig abnehmbares Rollenbrett
Gehäuse	stark verstreutes 15-mm-Birkenmultiplex, CNC gefräst, vernietet und verschraubt
Oberfläche	Polyurea oder Warnex Strukturack RAL 9005, 2-fach lackiert, Oberfläche ausbesser- und restaurierbar
Lautsprechergitter	verzinktes und schwarz gepulvertes 2-mm-Wabengitter RAL-9005, 10-mm-Akustikschaum hinter Gitter, Frontlogo
MaÙe (H x B x T) / Gewicht	600 x 1.160 x 770 mm / 78,2 kg
Verkaufspreis	auf Anfrage
Info	www.voice-acoustic.de

werden sollen. Beide Boxen lassen sich an ihren geraden Seiten zusammengepackt fliegen, was optisch einen kompakten, professionellen Eindruck macht. Damit es tatsächlich so gut klingt, wie es aussieht, dreht man bei beiden Boxen die 60° x 40° Hörner um 90° und erhält zusammen einen kontrollierten Abstrahlwinkel von 80° horizontal, der zudem Interferenzen im Hochtonbereich minimiert. Optimiert wird das Ganze durch passende Presets, die bereits im Aktivmodul der Box hinterlegt sind.

Zeit, einen Blick auf die Endstufen und Amp-Module von Voice-Acoustic zu werfen. Im Grunde bietet die norddeutsche Firma fast jede Box in einer aktiven oder passiven Variante an. Einige Boxen können sogar nachträglich von passiv auf aktiv umgebaut werden. Endstufen und Amp-Module besitzen identische Class-D-Endstufen-Module mit Schaltnetzteilen aus dem Hause Pascal Audio. Als DSP kommen ausschließlich ALLDSP-Produkte zum Einsatz, die Voice-Acoustic als einer der ersten Anwender verbaute. Die ALLDSP-Einheiten sollen sich unter anderem durch ihre hohe Auflösung von 96 kHz und einen Dynamikumfang von 120 dB auszeichnen. Zudem bieten diese DSPs alle Features, die von einem professionellen Lautsprecher-Management erwartet werden können. Diverse X-Over-Filter, zahlreiche EQ-Punkte, flexibles Routing, Limiting, ein Laufzeiten-Delay bis 270 m und eine Fernbedienung via USB oder Ethernet. Letztere ist besonders elaboriert, da sie bis zu 128 DSP-Einheiten (Endstufen und Aktivboxen) einzeln oder in Gruppen verwalten kann. Gleich sieben unterschiedliche Endstufen-Modelle (alle mit Pascal-Modulen und ALLDSPs) hat Voice-Acoustic im Angebot. Von der HDSP-0.2A/0.2D mit 2 x 800 Watt an 4 Ohm bis hin zum 12 Kanal Monster-Amp HDSP-12, der mit einer Gesamtleistung von 16.000 Watt aufwartet. Da in allen Endstufen und Aktivmodulen der gleiche DSP verbaut ist, braucht der User sich nur an eine Bedienoberfläche zu gewöhnen. Das gilt auch für das Amp-Modul der Modular 15sp, welches die Treiber mit satten 3,2 kW anschiebt (2.400 Watt für den Tieftöner und 800 Watt für den Hochtonbereich).

Die Leistungsreserven sind so ausgelegt, dass man problemlos an jede Modular 15sp eine weitere passive Modular 15 andocken kann. Dazu befindet sich hinter einer Abdeckklappe am Amp-Modul ein vierpolig belegter Speakon-Ausgang.

### Fette Hose

Der Leiter der Abteilung „fette Hose“ wird bei Voice-Acoustic Paveosub 218 genannt, bei dem es sich um einen imposanten Doppelachtzehner Sub handelt. Dieser Bassreflex-Tieftöner ist mit zwei langhubigen Neodym-Treibern mit leichter Membran ausgestattet. Die Kombination aus großem Gehäuse und Treibern mit hohem Wirkungsgrad lässt den Bass schon mit vergleichsweise moderater Endstufenleistung auftrumpfen. Zum Test standen uns zwei passive Paveosub 218 zur Verfügung. Wir bereits erwähnt, lassen sich die Subs noch nachträglich mit Aktivmodulen ausstatten. Die Abdeckungen auf der Rückseite bestätigen das. Im Gegensatz zu den Topteilen sind die Subwoofer mit einer Polyurea-Oberfläche versehen. In puncto Transportmög-



Ein Paveosub 218 in Kombination mit einem Modular 15sp pro Seite reichen aus, um 400 Rock-Fans „ordentlich“ zu beschallen



Die Detailverliebtheit bei Voice-Acoustic ist ausgeprägt, so werden bei den Bässen beispielsweise Griffmulden mit einem Loch als Wasserablauf versehen



Eine 12"-Aktivbox pro Seite verwendete der Autor als Infill für die erste Reihe



Interessantes Detail: Über eine verdeckte Speakon-Buchse kann die aktive Modular 15sp eine zweite passive Modular 15 antreiben

lichkeiten hat der Anwender die Wahl aus drei Optionen. Der Bass ist rückseitig bereits für die Aufnahme von 100-mm-Lenkrollen vorbereitet. Einfach anschrauben und fertig. Alternativ kann man auf Rollbretter zurückgreifen, die auf der Vorderseite anzubringen und zudem stapelbar sind. Für die etwas größere Baustelle bietet sich dagegen ein Rollendolly an, das bis zu drei Paveo-Sub-

woofer beherbergt. Der Bass kann liegend oder senkrecht stehend platziert werden, wobei in jeder Position eine M20 Distanzstangenaufnahme zur Verfügung steht. Das Handling des knapp 80 kg schweren Tieftöners ist durch die acht verbauten 360°-Griffmulden vergleichsweise gut. Bei einem genauen Blick auf die Griffe vermutete der Autor allerdings zunächst einen Fabrikationsfehler. „Hat sich da einer verbohrt?“ Unter jedem Griff ist ein kleines Loch sichtbar, das aber nicht von einem Bohrmaschinen-Amoklauf stammt, sondern vielmehr als Wasserablauf dient, falls beim Open Air „Land unter“ ausgerufen wird – Norddeutsche wissen schließlich, was schlechtes Wetter bedeutet. Dazu passt die Tatsache, dass alle Gehäuse auch von innen lackiert und die meisten Lautsprechermembranen der Voice-Acoustic Boxen imprägniert sind. Der Anwender schaut durch diese Maßnahmen jedenfalls weniger gestresst auf seine Wetter App vor dem Open-Air-Event.

### Holz

Die Marschrichtung ist klar: Die Onkelz Tribute Band La Ultima fährt sattes Brett, bei dem der Gesang deutlich



Die Easyfly-Mechanik erlaubt es, die Modular15sp auch quer zu fliegen



Voice-Acoustic bietet für die Produkte auf Wunsch maßgeschneiderte Case-Lösungen an



Zu niedrige Deckenhöhe? Die Modular 15 lässt sich problemlos quer fliegen und das Hochtonhorn dabei drehen



Der Anwender braucht nur zwei Quickpins zu betätigen, um mittels Easyfly-Flugmechanik die Boxen in kürzester Zeit ins Truss zu hängen

über der Band zu verstehen sein muss, da von den knapp vierhundert Zuhörern während der Show wohl nur diejenigen nicht mitsingen, die just in diesem Moment ein Kaltgetränk inhalieren. Dass der Saal kein raumakustisches Elysium darstellt, macht die Aufgabe nicht unbedingt einfacher. Der neigbare Hochständerflansch der Toppteile verschafft einen Vorteil: Damit lassen sich die Toppteile genau auf den Publikumsbereich ausrichten, was überdies unnötige Reflexionen minimiert. Obwohl nicht vorgesehen, muss der Autor am Veranstaltungstag zwei Infills zusätzlich einsetzen. Da die Bude komplett ausverkauft ist, hat sich der Veranstalter entschlossen, kurzerhand die Theke um einige Meter nach hinten zu versetzen. Dadurch mussten die Toppteile noch etwas weiter abstrahlen, womit der direkte Bereich vor der Bühne hinsichtlich des Gesangs etwas dünn wurde.

Mir wurde es währenddessen etwas mulmig, ob die Anlage aufgrund der sportlichen Pegelansprüche ausreichen würde. Voice-Acoustic Mastermind Stefan Rast hatte derweilen keine Bedenken, als wir uns am Aufbau-tag vor Ort trafen. Zur Sicherheit stand ein dritter Paveosub 218 im Sprinter, aber mit Blick auf den Saal wurde dieser erst gar nicht ausgeladen. Ein kurzer Test mit Konserven-Material zeigte, dass die PA schon über deutliche Reserven verfügt. Aber ein leerer Saal ist einfach etwas anderes als eine volle Bude mit lauthals den Refrain intonierenden

Fans. Beim Soundcheck: Überraschung. Das System war in der Lage, einen deutlich verständlicheren Sound zu erzeugen als die im Vorjahr genutzte GAE PA. Die alte Horn-PA lieferte zwar das notwendige „Brett“, konnte jedoch nicht annähernd einen so direkten, transparenten Sound wie die Testanlage liefern. Ein satter und gleichzeitig musikalischer Bass, der zudem sogar unterhalb von 40 Hz noch prominenten Pegel ermöglicht. Obwohl im Vergleich zum Vorjahr gleich zwei 18“-Lautsprecher weniger am Start sind, kommt der Bass mindestens genauso fett, und das zudem mit mehr Definition. Im Laufe der letzten 20 Jahre habe ich schon einige Konzerte in diesem Saal gemischt und war eigentlich nie richtig zufrieden – aus unterschiedlichen Gründen. Deshalb blieb ich skeptisch bis zu dem Zeitpunkt, als ich nach dem Konzert-Intro die „Mute All“-Taste am Mischpult deaktivierte. Die Band stieg in den ersten Song ein und das Publikum war sofort da, sang vom ersten Ton lauthals mit. Es hilft

### Pro & Contra

- + alle Boxen (aktiv und passiv) lassen sich über Netzwerk fernsteuern
- + erstklassige Verarbeitung
- + gutes Handling, vielfältige Positionierungsmöglichkeiten
- + hoher Maximalschalldruck
- + sehr guter neutraler Klang
- + sehr reichhaltiges optionales Zubehör erhältlich
- + unzählige Detaillösungen
- hinterlässt deutliche Spuren im Audio-Budget

nichts, der Summenmix musste um drei Dezibel zulegen, damit Sänger Tom im gesamten Saal deutlich zu vernehmen war. Damit näherten wir uns langsam der Limiter-Schwelle des Topteils, die ich beim Soundcheck zuvor ermittelt hatte. Viel Headroom blieb nicht mehr, aber mehr Schub war auch nicht nötig. Die Songs frästen ein amtliches Audio-Brett durch den Raum, ohne zu nerven (sensible Gemüter könnten sich allerdings am Pegel stören, das ist indes ein anderer Diskussionspunkt bei derartigen Veranstaltungen). Entsprechend stressfrei gelang es, einen runden Mix auf dem Material abzuliefern, nicht zuletzt deshalb, weil die Tops so kontrolliert abstrahlten und ihren Sound an der Belastungsgrenze so gut wie nicht veränderten. Selbst Hall- und Delay-Effekte ließen sich gut hörbar in den Mix einbinden, obwohl die Halle ebenfalls einen guten Schuss Raumanteil zum Mix beisteuerte. Nachdem die Band nach reichlich Zugaben den sicheren Backstage-Hafen ansteuerte, begann die Crew mit dem Abbau. Eine solch kompakte PA ist schnell verstaut, für die Produktion reichte ein Sprinter statt dem sonst gebuchten 7,5-Tonner.

Bevor die PA ihre Rückreise nach Dörverden antrat, nutzte der Autor noch die Gelegenheit, sie vor seinem Lager ohne störende Raumreflexionen zu hören. Das System klingt sehr direkt und authentisch. Den fetten Disco-Bass-Boost oder eine fette Mittensenke als akustischen Weichspüler sucht man hier vergebens. Das System gibt einfach ungeschönt das wieder, was hineinschickt wird. Fast schon vergleichbar mit neutral abgestimmten Nahfeld-Monitoren im Studioumfeld. Ist der Mix oder ein Song nicht gut produziert, hört

man das auf Anhieb. Auf der anderen Seite werden ein guter Techniker und eine gute Band mit wenig Aufwand mit einem professionellen Ergebnis belohnt. Klingt nach einem fairen Deal.

### Finale

Die Boxen von Voice-Acoustic aus Dörverden sind professionelle Produkte auf höchstem Niveau im entsprechenden Preisgefüge. So könnte dieser Test zusammengefasst enden. Dieses nüchterne Fazit wird den Produkten aus Niedersachsen allerdings nicht vollends gerecht. Voice-Acoustic gelingt es tatsächlich, selbst bei einem schon tausendfach durchdeklinierten Thema (wie einer 15/2“-Box) neue Maßstäbe zu setzen. Diese Lautsprecherhermanufaktur stellt alte Prämissen und Gewohnheiten auf den Prüfstand. Mehr noch: Es wird versucht, auch kleine Details auf ein neues Level zu heben. Der Praxistest hat gezeigt, dass dies in allen Bereichen hervorragend umgesetzt wurde – Klang, Handling und Output operieren nah am physikalisch Machbaren. Es ist diese Kombination aus Kompromisslosigkeit und Detailversessenheit, welche die Produkte dieser jungen Firma zu etwas Besonderem macht. Im Umkehrschluss dürfte damit klar sein, dass die Schöpfungen aus Dörverden aufgrund ihrer Preisstruktur nicht im 500-Euro-Aktivbox-Bereich liegen, sondern sich vorzugsweise an professionelle Anwender oder Audio-Enthusiasten richten. Ich bin mir sicher, beide Lager dürften Gefallen an den Voice-Acoustic Produkten finden. ■

*Anmerkung der Redaktion: Die entsprechenden Verkaufspreise können beim Hersteller direkt angefragt werden.*

## NACHGEFRAGT

### Stefan Rast, Gründer und Geschäftsführer, Voice-Acoustic:

„Wir freuen uns, einen Redakteur und Tonmann, der über 30 Jahre Erfahrung im professionellen Audiobusiness verfügt, mit unseren Beschallungssystemen so positiv überraschen zu können. Christian Boche hat mit seiner Fachexpertise zudem die vielen nützlichen Detaillösungen erkannt, die in der täglichen Praxis die ‚Spreu vom Weizen‘ trennen und die Profis zu schätzen wissen. Ebenso erstaunt sind immer die ‚Ersthörer‘ der kleineren und großen Systeme. Die Welt hat genug ‚schwarze Kisten‘, die sich alle ähneln. Voice-Acoustic ist kein Massenhersteller, der sich irgendwo einreihen muss. Wenn wir ein neues Produkt entwickeln, dann nur, wenn wir daran etwas besser machen können. Jeder unserer Lautsprecher markiert daher in seinem Segment das physikalisch Machbare und verfügt über innovative Details. Dass eine so hohe Performance und Qualität nur mit den besten Bauteilen erreicht werden kann, versteht sich von selbst. Um es auch Anwendern mit geringem Budget zu ermöglichen, mit hochwertigen Systemen zu arbeiten, gibt es den beliebten und sehr flexiblen Voice-Acoustic Finanzierungs- und Dauermieteservice mit (An-)Sparfunktion. Die Dauermiete ist konkurrenzlos preiswert, eine ganze Monatsmiete inklusive Versicherungsschutz liegt etwa beim Preis einer Tagesmiete für ein solches Set (bei 30-monatiger Mietzeit). Das getestete PA-System haben wir bewusst aus selfpowered und HDSP-Systemverstärker-gespeisten Lautsprechern zusammengestellt, um dem Redakteur die Vorteile unserer Kompatibilität zu zeigen. Andere Anwender würden sich vielleicht eher für ein komplett aktives System mit selfpowered Tops und Bässen entscheiden oder alle Lautsprecher

über 19“-System-Amps speisen. Sound, Performance, Ansteuerung und Bedienung sind absolut identisch. Für den Audio-Profi bieten die diversen DSP-Schnittstellen zusammen mit unserer Remote-Control-Software umfangreiche Optionen. Für den Anwender ist es durch perfekt aufeinander abgestimmte Presets ein einfach zu bedienendes und sicheres Plug & Play-System. Anstatt der beiden großen Paveosub 218 lassen sich die Modular 15 natürlich auch mit vier bis sechs der kompakten und leichten Paveosub 118 kombinieren.

Die Modular 15 ist eine ‚Eierlegende Wollmilchsau‘, die viele Verleiher und Musiker such(t)en. Durch den sehr hohen Maximalschalldruck bei kompakten Maßen und geringem Gewicht, deckt diese multifunktionale Serie einen sehr breiten Einsatzbereich ab. Zusammen mit den technischen Möglichkeiten und Features ist die Modular die neue Referenz in dieser Größenordnung. Die beim Patentamt eingetragene ‚horizontale Arraybarkeit mit Interferenzminimierung‘ erlaubt zudem eine deutliche Skalierbarkeit der möglichen Anwendungen nach oben. Auf unserer Homepage und Facebook-Seite [www.facebook.de/voiceacoustic](http://www.facebook.de/voiceacoustic) finden sich eindrucksvolle Bilder diverser Events, die mit Modular 15 Tops beschallt wurden. Darunter EDM und Live-Veranstaltungen mit über 2.000 Gästen. Man sollte es selbst gehört haben. Wir empfehlen, uns im Werk Dörverden, im Demo-Raum unseres Kollegen Stephan Angeger in Süddeutschland oder an einem der regelmäßig stattfindenden DemoDays zu besuchen, um einen persönlichen Eindruck zu bekommen. Wir lassen uns auch gerne auf direkte A/B Hörvergleiche gegen andere amtliche Beschallungssysteme ein.“